Finette Aschenpröbel.

Ein Mährchen.

Es war einmal ein König und eine Königinn, welche eine so schlechte Wirthschaft führten daß sie zuletzt aus ihrem Königreiche verjaget wurden. Sie verkauften ihre Kronen, damit sie leben konnten; hernach ihre Kleider, ihre Wäsche, ihre Spitzen, und alles Hausgeräthe, Stück vor Stück. Die Trödler wurden es überdrüßig zu kaufen, denn sie verkauften alle Tage etwas neues. Nachdem sie zuletzt gänzlich arm waren, so sagte der König zur Königinn: Wir sind aus unserm Lande vertrieben, und haben gar nichts mehr; wir müssen suchen, für uns und unsre Kinder Brod zu verdienen. Sinne ein wenig nach, was wir machen werden, denn bisher habe ich nur das Königshandwerk verstanden, welches ungemein angenehm ist.

Die Königinn war eine sehr witzige Frau; sie bat sich acht Tage Zeit aus, der Sache nachzudenken, und sagte hernach zu ihrem Gemahle: mein lieber König! du darfst nur Netze stricken, damit du Vögel und Fische fangen kannst; unterdessen, wenn die Netze zerrissen, will ich Garn spinnen, damit du neue daraus machen kannst. Was unsre

drey